

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 318.

Freitag den 14. November

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 14. November, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

II. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Alfred Grünfeld**, K. K. österr. Hofpianist aus Wien
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3, in Es-dur Schumann.
2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
Herr **Grünfeld**.
3. Scène d'amour, dritter Theil aus der Symphonie dramatique
„Roméo et Juliette“ Berlioz.

4. Soli für Pianoforte:

- a) Praeludium, Des-dur Chopin.
- b) Valse, E-moll „
- c) „Abends“, Fantasiestück Schumann.
- d) Bourrée Silas.

Herr **Grünfeld**.

5. Rigaudon aus „Dardanus“ Rameau.

6. Fantasie für Pianoforte über Motive aus Wagner's

„Lohengrin“ Grünfeld.

Herr **Grünfeld**.

Es ist für den **Casse-Verkauf** nur noch eine **geringe
Anzahl Billets** vorhanden.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind für sämtliche
Cyklus-Concerte überhaupt **nicht mehr zur Verfügung**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Galleriebillets werden nur am Tage des Concerts ausgegeben.

Bei Beginn des Concerts werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

— Herr Hofjuwelier Moritz Heimerdinger, Firma J. H. Heimer-
dinger, ist zum Hofjuwelier Sr. Maj. des Königs von Dänemark ernannt worden.

Ein Gelübde des Schah von Persien. Vor vier Jahren machte ein Onkel des
Schah eine Wallfahrt nach den Schritten heiligen Stadt Kerbeleh, um dort auf den
Gräbern der beiden Enkel des Propheten, Hussein und Hassan, zu beten und sich daselbst
auch eine Grabstätte anzukaufen. Nach seiner Heimkehr nach Teheran machte er seinen
Neffen darauf aufmerksam, dass er die genannten Gräber und die auf denselben liegenden,
von frommen Händen gespendeten kostbaren Seidendecken in einem höchst desolaten Zu-
stande gefunden habe. Der Schah that nun das Gelübde, dass er, sollte ihm der Himmel
noch einen Sohn bescheeren, die bezeichneten Gräber renoviren und sie mit neuen Decken
schmücken lassen wolle. Vor zwei Jahren ist bekanntlich dieser Wunsch Nasr-Eddin's in
Erfüllung gegangen; denn es wurde ihm ein vierter Sohn geboren. Vor einigen Wochen
ist nun eine Gesandtschaft des Schah in Kerbeleh eingetroffen und brachte zwei kostbare
Seidendecken mit, die sie auf den bezeichneten Gräbern nach deren Renovirung ausbreiten
wird.

Mordanfall in einem Eisenbahn-Coupé. Der Portier des Marchese Gropallo in
Genua Namens Luigi Grasso stieg am vorigen Sonntag Nachts, um nach Genua zurück-
zukehren, zu Voltri in ein Bahncoupé erster Klasse, in welchem sich nur ein Passagier
befand. Was hierauf zwischen beiden vorging, ist noch unbekannt; allein die Reisenden
im nächsten Coupé hörten vor dem Einfahren in die Station Pegli gellende Rufe und dann
ein heftiges Zuschlagen einer Wagenthür. In diesem Momente musste der Portier aus
dem Coupé hinausgeworfen sein; denn man fand ihn einen Kilometer von Pegli neben
dem Bahnkörper in schwerverwundetem Zustande liegen. In Genua gaben die Reisenden,
welche Grasso in Sampier-Darena, einer Vorstadt von Genua, nicht hatten aussteigen sehen,
dem Stationschef und dem Polizei-Inspector auf dem Bahnhofe Kenntniss davon, und es
erging sofort Telegramme an alle Zwischenstationen bis Voltri mit der Aufforderung,
längs des Bahnkörpers nach einem vielleicht verunglückten Passagier forschen zu lassen.
Von Pegli traf dann um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens die Meldung von der Auffindung Grasso's ein.
Sein Mörder war bereits in den Händen der Polizei. In dessen Coupé war nämlich, als
der Zug in Sampier-Darena ankam, ein Inspector gestiegen, um zu constatiren, dass der
Passagier die Fenster des Coupés eingeschlagen habe. Der Inspector fand den Insassen
des Coupés auf dem Boden ausgestreckt, und da er nicht Zeit hatte, sofort die Kosten-
rechnung für die zerbrochenen Fensterscheiben auszustellen, liess er denselben durch zwei
Bahnbedienstete bis auf den Bahnhof in Genua begleiten. Dort nahmen ihn Polizeileute
in Empfang und führten ihn vor den diensthabenden Polizei-Kommissar. Vor diesem
erklärte sich der Passagier sofort bereit, den angerichteten Schaden zu bezahlen; aber seine
konfuse Antworten bewogen den Kommissar, ihn in sein Cabinet führen zu lassen, um
ihn dort genauer zu verhören. Im Cabinet fing der Passagier an, die Sicherheitswacheleute
zu beschimpfen und weigerte sich, Namen und Herkunft abzugeben. Nun wurde er in

Arrest abgeführt, wo er noch in derselben Nacht auszubrechen versuchte. Am Montag
Nachmittag wurde er nach Pegli gebracht, um mit dem tödtlich verwundeten Grasso kon-
frontirt zu werden. Diesen küsste er zweimal, verhielt sich sonst aber gegen alle Vorgänge
ganz gleichgiltig; jetzt ist er in Voltri in Haft; aber man weiss noch nicht einmal, wer
er ist. Er ist dem Aussehen nach ein Mann von etwa 35 Jahren und scheint aus Savona
zu sein.

Ein nettes Geschäft. Vor dem Znaimer Schwurgerichte wurde ein Betrugsprozess
gegen den Handelsmann Moriz Jökel aus Laa in Niederösterreich verhandelt. Die Be-
trugsfakten, welche dem Jökel zur Last fallen, sind so zahlreich, dass die Verhandlung
auf nicht weniger als siebenzehn Tage anberaumt werden musste. Das originellste von allen
Fakten ist das folgende: Dem Angeklagten Jökel war bekannt, dass für den Bauern Se-
bastian Pieringer im Gerichts-Depositensamt eine grössere Summe erlag, welche von einem
Legate herrührte. Sonderbarerweise hatte Pieringer, welcher ein sehr beschränkter Mensch
ist, hiervon keinerlei Kenntniss. Eines Tages erschien Jökel bei Pieringer und sagte zu
ihm: „Pieringer, für Dich erliegen 1500 Gulden Waisengelder bei Gerichte, weisst Du was
davon?“ Pieringer verneinte diese Frage, schmunzelte aber bei dem Gedanken, dass er
Geld bekommen sollte, von dem er gar nichts wusste. „Weisst Du, das Geld ist halt
schwer herauszukriegen“, fuhr Jökel fort, „ich übernehme's aber von Dir und zahle Dir
sofort 500 Gulden dafür. Bist Du damit einverstanden?“ Pieringer machte einen Luft-
sprung vor Freude und erklärte sich mit Allem einverstanden, gab auch die von Jökel
verlangte Schrift her. Nun zahlte Jökel dem Pieringer die 500 Gulden aus, das heisst, er
gab ihm eine alte Kalesche, mehrere Ackergeräte und den Rest zahlte er ihm in baaren
50 Gulden auf die Hand aus. Nach einigen Tagen erschien Jökel abermals mit einem
bedenklichen Gesichte bei Pieringer und theilte ihm mit: „Pieringer, ich habe mich er-
kundigt, Dein Geld macht nicht 1500 Gulden, sondern etwas weniger aus. Du musst mir
also das wieder herausgeben, um was es weniger ausmacht.“ Pieringer war auch damit
einverstanden und gab eine zweite Schrift her. Bald stellte es sich heraus, dass sich die
Erbenschaft nicht auf 1500 Gulden, sondern bloss auf 750 Gulden belief, welche auch dem
Jökel ausbezahlt wurden. Der „Schrift“ entsprechend zahlte nun Pieringer dem Jökel
750 Gulden zurück. Jetzt hatte Jökel im Ganzen 1500 Gulden. Der Pieringer aber hatte
seine alte Kalesche. Freute sich auch baus über die famose Erbenschaft. . . . Erst später
kam das Gericht hinter diese drollige Betrugsgeschichte, welche nunmehr ebenfalls in die
Anklage einbezogen worden ist.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
12. Nov. 10 Uhr Abends	763,0	+ 2,0	70 %
13. „ 8 „ Morgens	762,9	+ 1,0	74 „
1 „ 1 „ Mittags	763,3	+ 4,0	63 „

12. Nov. Niedrigste Temperatur + 2,0, höchste + 7,6, mittlere + 4,8.

Allgemeines vom 13. Nov. Gestern Mittag wolkenlos heiter, mässiger Ost; ebenso
Nachts und heute Morgens; Reif.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 13. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Siefert, Hr. Kfm., Dresden. Reiknecht, Hr. Kfm., Berlin. Hirsch, Hr. Kfm., Hanau. Lindgens, Hr. m. Fam., New-York.
Bären: Bodenstein, Hr. Kfm., Halle.
Einhorn: Berthold, Hr., Leipzig. Riebert, Hr., Cöln. Schmidt, Hr. Kfm., Selters. Medowzinski, Hr. Kfm., Breslau.
Grüner Wald: Jungmann, Hr. Kfm., Dortmund. Assmann, Hr., Breslau. Halm, Hr., Berlin.
Goldene Kette: Gmainer, Frl., Ober-Ingelheim.
Kaiserbad: Wolfberg, Hr. Dr., Bonn. Strobert, Fr. m. Bed., Ungarn. Fischer, Hr. Lieut., Bonn. v. Behr, Hr. Baron m. Bed., Russland. v. Altmann, Hr. Lieut., Wien.
Nassauer Hof: Se. Durchl. Prinz Philipp von Hanau, Oberursel. Ross, Hr., London. v. Thiele-Winkler, Hr. m. Fr. u. Bed., Mieschowitz.
Nonnenhof: Baum, Hr. Kfm., Cöln. Glühker, Hr. Kfm., Pforzheim. Schiemer, Hr. Kfm., München. Tremar, Hr. Kfm., Elberfeld.
Rhein-Hotel: Wandesleben, Hr. Hüttenbes. m. Sohn, Stromberger-Neuhütte. Lüttig, Frl., Coburg. v. Wedell, Hr. Hptm., Berlin. Kraft, Hr. Oberlehrer m. Fr., Stettin.

Römerbad: Fine, Fr., Frankfurt. Klaassen, Hr. m. Fam., Croydon.
Rose: Weber, Fr., Cöln. Duckurtz, Hr. m. Fr., New-York. Duckurtz, Frl., New-York. Parish, Hr. Generalmajor m. Fr., London. Callwell, Frl., London. Rosenthal, Hr., Wien. Müllinen, Hr. Graf, Haag.
Weisses Ross: Hager, Hr. Dr. med. m. Fr., Wandsbeck. Drapp, Fr., Frankfurt. Fritsche, Hr., Rathenow.
Hotel Spehner: da Bruyn, 2 Frl., Holland.
Taunus-Hotel: Berger, Hr. Hptm., Hannover. Koch, Hr. Bauunterm., Giessen. Baumann, Hr. Kfm., Aachen. Schönthal, Hr. m. Fam., Berlin. Wackernagel, Hr. Kfm., Bremen.
Hotel Victoria: Hilger, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Lennep.
Hotel Vogel: Schornstein, Hr. Kfm., Kohlscheid. Repsch, Hr., Berlin.
Hotel Weiss: Perrino, Fr., St. Goar.

In Privathäusern: Krauskopf, Fr. m. Kindern u. Bed., Petersburg, Villa Germania. Zahle, Hr. m. Fam., Copenhagen, Pension Internationale.



Samstag den 15. November, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Heyl.

Hotel
zum
Grünen Wald
Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr
per Couvert 2 Mk.

4866

PENSION.



Curhaus-Restaurant Wiesbaden

Biersalon: Diners zu Mk. 2. —
von 12 1/2 bis 2 Uhr Mittags.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 25 Pf.
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus „ 25 „
Café. Billard. 5439

1881r, 1883r & 1884r importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität
empfiehlt preiswürdig

8556

August Engel, Hoflieferant,
Taunusstrasse 4.

Emilie Amlinger,
Robes & Confection

5409

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, I. Etage.



Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **Dürkheimer** à 40 Pfg. pro Pfd.

Rheinische 30

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

English Warehouse **Herren-Bazar** Magasin anglais

31 Langgasse 31

Hüte & Mützen,
Hemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten,
Handschuhe,
Schirme,
Stöcke.

Handkoffer

& Taschen

Reisedecken & Plaids

Unterjacken, Hoson, Strümpfe

Regenschirme, Stachmützen, Havelocks

Jagd-Artikel, Feine Lederwaaren.

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Rosenthal & David

Langgasse 31.

4889

Wiesbaden.

Israelitisch

Hôtel & Restaurant

zum 4811

„**Badischen Hof**“

Nerostrasse 7, nahe dem Koch-

brunnen und Curhaus.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Diners à part.

Besitzer: **H. Hirschberger.**

Villa Heubel

Leberberg 4 am Carpark,

neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess

Louise von Preussen.

Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer

mit Einrichtung, auch Pension, schöner

Garten, billige Preise. 4863

Rheinstrasse 42 2 schön möblirte

Zimmer zu vermieten.

5450 Frau Mathilde Hahn.

Hauseigenthümer,

Villenbesitzer,

Bau-Unternehmer &c.,

welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in

durchaus discreter Weise

zu veräußern, oder zu vermieten, werden

gebeten, ihre Adressen unter näherer Be-

zeichnung des Objectes, sowie des Kauf-

oder Miethpreises unter **R. J. No. 3604**

in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5438

100 Visitenkarten von M. 1.50 an

H. W. Zingel, Hofdruckerei,

Monogrammen-Prägestalt — Papierlager

No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Tüchtigen Klavierunterricht

ertheilt **Louise Reiss,**

5456 Schützenhofstrasse 14 III.

Italian, French and English

lessons by **Prof. Genzardi,**

5388 Webergasse 31.

Für junge Dame

14—18 Jahre, ausgezeichnete Pension

in sehr achtbarer Familie in Paris. Fa-

milienanschluss. — Gute Verbindungen. —

Piano. — Preis 200 Francs.

Adresse: **E. E.,** postlagernd **Place**

d'Eylau, Paris. 5465

Villa zu verkaufen, zu vermieten. Nah-

Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 5341

Königliche Schauspiele.

Freitag, 14. November 1884.

215. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

Die grosse Glocke.

Insatpiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultze.